

Wirtschaften in und mit der Natur

Oberösterreichs Bäuerinnen und Bauern arbeiten 365 Tage im Jahr und das unter freiem Himmel. Sie führen ihre Betriebe nachhaltig seit Generationen, denn es geht nicht um kurzfristige Gewinne, sondern um den langfristigen Erhalt des bäuerlichen Familienbetriebs.

Durch die Ernte von Pflanzen werden Nährstoffe von den Feldern abtransportiert. Durch die Verfütterung der Pflanzen an Tiere (Schweine, Rinder, Geflügel, ...) entstehen die Wirtschaftsdünger (Gülle, Jauche, Mist).



Foto: Countrypixel-stock.adobe.com

Diese werden auf die Felder ausgebracht, damit die Nährstoffe der nächsten Kultur wieder zur Verfügung stehen.

So vermeidet der Landwirt eine Aushagerung (Verminderung des Nährstoffgehaltes) der Böden und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und dem Erhalt einer gesunden Humusschicht.

Mehr Verständnis für nachhaltiges Wirtschaften

Die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern unterliegt strengen Regelungen. Es müssen zeitliche und mengenmäßige Beschränkungen eingehalten werden. Besondere Regelungen gelten für die Ausbringung entlang von Gewässern und auf Hängen.

Wenn Sie also das nächste Mal „Landluft“ riechen, können Sie sich sicher sein, dass

Bauernbund Dir.
Ing. Wolfgang
Wallner



Foto: OO BB

die umliegenden Bäuerinnen und Bauern stets effizient und im Sinne einer Kreislaufwirtschaft arbeiten. Wir bitten Sie um Verständnis für eventuelle Geruchsbelästigungen!

„Wir Bäuerinnen und Bauern wirtschaften nachhaltig in und mit der Natur.“

– Dir. Ing. Wolfgang Wallner

Eines muss uns allen klar sein: Bäuerinnen und Bauern achten stets darauf, dass die Pflanzen gesund und fit sind. Durch die Kreislaufwirtschaft mit Wirtschaftsdünger werden gesunde Rohstoffe für unsere Lebensmittel produziert!